

Lo-net, moodle und SelGo in NRW

Beitrag von „Herr Rau“ vom 21. Oktober 2012 07:18

In Bayern gibt es ein zentral administriertes Moodle für alle Gymnasien, das das Unterrichtsministerium (ursprünglich waren es die Ministerialbeauftragten, also eine Ebene darunter) zur Verfügung stellt. Vorteil: Kein Lehrer muss Admin machen; an jeder Schule gibt es einen Moodlebeauftragten, der die Kurse für die Kollegen einrichtet. Nachteil: Durch die zentrale und daher träge Installation noch eine alte Version 1.9x und wenig Konfigurierbarkeit für die einzelnen Schulen.

(Für in ein paar Jahren ist ein bayerisches Bildungsnetz auf Basis eines erweiterten Moodle geplant, also dasselbe nochmal in einer Nummer größer. Bin skeptisch.)

Ich bin der Moodlebeauftragte an meiner Schule und kriege das mit. Moodle ist recht hässlich und äußerst umständlich, aber dieses Angebot ist besser als nichts. Sechs, sieben Prozent der Lehrer an meiner Schule nutzen das, fast nur zur Kommunikation. Ich selber zur Kommunikation, Dateiablage, aber auch für Hausaufgaben und für Feedback/Abstimmungen.

Dropbox ist so viel praktischer, aber datenschutzrechtlich bedenklicher und vor allem an unserer Schule nicht installiert. (Und wenn man nur die Webschnittstelle benutzt, verpasst man das beste.)